

# Namslauer Kreisblatt.

No. 46.

1898.



Donnerstag, den 17. November 1898.

Verantwortlicher Redakteur: O. Opiz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opiz in Namslau.

## Amtlicher Theil.

### A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 5691

Namslau, den 11. November 1898.

#### Wegebesserung betreffend.

Sowie die Feldarbeiten im Großen und Ganzen beendet sind, werden die verpflichteten Adjacenten anzuhalten sein, baldmöglichst die nothwendigen Wegeverbesserungsarbeiten vorzunehmen; namentlich sind die aufgefahrenen Gleise zu ebnen, größere Vertiefungen zuzuschütten und überhaupt schadhafte Stellen so auszubessern, daß bei Eintrett der Kälte die Straßen in ordnungsmäßigem Zustande sich befinden.

Die Ortspolizeibehörden in den Städten und auf dem platten Lande ersuche ich, die erforderlichen Anordnungen rechtzeitig zu treffen und gegen säumige Adjacenten nöthigenfalls mit Zwangsmaßregeln vorzugehen.

Die Wege sind vielfach in diesem Jahre in recht schlechtem Zustande, und es ist dringend erforderlich, daß für gründliche Besserung Sorge getragen wird.

No. 5701

Namslau, den 14. November 1898.

Seitens des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten werden zur Förderung des Obst-, Wein- und Gartenbaus Staatsbeihilfen aus einem ihm zur Verfügung stehenden Fonds an Gemeinden und Private bewilligt. Insbesondere kommen hierbei Veranstaltungen für Velehrungszwecke, die Anlegung von Muster-Obstpflanzungen behufs Anregung zur Nachahmung in Betracht.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich, mir etwaige Anträge alljährlich bis spätestens zum 5. Januar zugehen zu lassen und bemerke, daß auf die Bewilligung solcher Pflanzbeihilfen, welche je nach der Leistungsfähigkeit der betreffenden Korporationen &c. stets nur einen höheren oder geringeren Theil der mit der Baumbeschaffung, also mit dem Ankauf und der Anlieferung der Bäume verbundenen Aufwendungen ausmachen sollen, nur dann gerechnet werden darf, wenn die klimatischen und Bodenverhältnisse sich für den Obstbau überhaupt eignen und die pflegliche Behandlung und Unterhaltung der Anlage durch Uebernahme entsprechender Verpflichtungen, eventl. durch Bestellung von Baumwärtern, gesichert wird. Weitere Voraussetzung ist dabei, daß zu solchen Pflanzungen nur gutes, sortensicheres Material aus einheimischen Baumschulen in möglichst wenigen anbauwürdigen Sorten benutzt wird.

No. 5711

Namslau, den 15. November 1898.

#### Betrifft polizeiliche Maaf- und Gewichts-Revision.

Den städtischen Polizei-Verwaltungen und den Amtsverländen des Kreises bringe ich hiermit in Erinnerung, daß die polizeilichen Maaf- und Gewichtsrevisionen nach Vorschrift der Regierungs-Verordnung vom 24. Juni 1886 (Amtsblatt S. 228) bei jedem Gewerbetreibenden und zwar in der Stadt Namslau alljährlich zweimal, in der Stadt Reichthal und den ländlichen Ortschaften des Kreises alljährlich nur einmal unvermuthet unter genauer Beachtung meiner Kreisblattbekanntmachung vom 13. August 1896 — Kreisblatt S. 417 — stattzufinden haben.

Der Einreichung der tabellarischen Aufzeichnungen hierüber (nach dem Schema auf Seite 34 und 35 der technischen Anleitung) und eventl. einer Negativanzeige sehe ich, zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung, bis zum Jahresende bestimmt entgegen.

Schließlich bemerke ich noch, daß auf dem Titelblatte der tabellarischen Uebersichten bezw. in den Berichten, daß Unregelmäßigkeiten nicht vorgekommen sind, anzugeben ist, ob bei jeder Revision sämtliche Gewerbetreibende oder nur ein Theil derselben und wie viele revidiert worden sind. Zu dieser Angabe ist nachfolgendes Schema zu benutzen (cfr. Kreisblatt-Veranntsprechung vom 16. September v. Jg. — Kreisbl. S. 581/582):

1. Ist die technische Anleitung zur Ausführung der polizeilichen Maß- und Gewichts-Revisionen vorhanden und von dem revidirenden Polizeibeamten bei Ausführung der Revision mitgeführt worden?
2. Anzahl der überhaupt vorhandenen Gewerbetreibenden, welche der Maß- und Gewichts-Revision unterliegen.
3. Es haben stattgefunden:
  - a. die technische Revision in der Zeit vom . . . . . bis . . . . . bei . . . . . Gewerbetreibenden.
  - b. die (erste) ausschließlich polizeiliche Revision in der Zeit vom . . . . . bis . . . . . bei . . . . . Gewerbetreibenden.
  - c. die (zweite) ausschließlich polizeiliche Revision in der Zeit vom . . . . . bis . . . . . bei . . . . . Gewerbetreibenden.

**No. 572]**

Namslau, den 5. November 1898.

Mit Ablöfung der Krankenversicherungsbeiträge pro August und September 1898 sind im Rückstande:

- a. die Gutsbezirke: Brzezinke, Bucheldorf, Gr.-Butschau, Ekersdorf, Lankau, Gr.-Marchwitz, Wind.-Marchwitz, Minkowsky und Skorischau.
- b. die Gemeinden: Altstadt, Böhmiwitz, Dammer, Kreuzendorf, Wind.-Marchwitz, Minkowsky, Obischau, Schadegur, Strehlitz I und III.

und der Beiträge pro September 1898: Gemeinde Dziedzic.

Ich ersuche bezw. veranlasse die genannten Guts- und Gemeinde-Borstände, die Beiträge nunmehr binnen 8 Tagen an die hiesige Kreiscommunalkasse abzuführen, widrigenfalls zu den zulässigen Zwangsmitteln geschritten werden würde.

**No. 573]**

Namslau, den 30. October 1896.

Nach einer mir von dem „Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend“ zu Berlin gewordenen Mitteilung hat in den letzten Jahren der Zugang weiblicher Dienstboten einen Umfang angenommen, welcher das vorhandene Bedürfnis bei weitem übersteigt. Ein großer Theil der Mädchen, welcher nach Berlin zieht, ohne eine sichere Stelle in Aussicht zu haben, steht in der großen Stadt alsdann hilflos da, fällt gewissenlosen Agenten in die Hände und muß nach bitteren Erfahrungen und nach Aufzehrung ihrer Geldmittel in ihre Heimat zurückkehren. Im Interesse der weiblichen Jugend muß daher vor dem Zugang weiblicher Dienstboten nach Berlin, wenn dieselben nicht sichere Stellen in Aussicht haben, dringend gewarnt werden.

Indem ich hierunter die von dem Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend erlassenen Rathschläge für Mädchen, welche in Berlin einen Gesindedienst oder eine Stelle suchen wollen, zum Abdruck bringe, ersuche bezw. veranlasse ich die städtischen Polizei-Verwaltungen, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises, für die möglichste Verbreitung der obigen Warnung Sorge zu tragen und die Befolgung der Rathschläge dringend zu empfehlen.

R a t h s c h l ä g e

für Mädchen, welche in Berlin einen Gesindedienst oder eine Stelle suchen wollen.

1. Wer nach Berlin gehen will, frage erst an, ob Platz zur Unterkunft und Gelegenheit zur baldigen Erlangung eines Dienstes vorhanden ist. Diese Frage werden beantworten:

1. das Centralbureau der Fürsorge für die einwandernde weibliche Jugend, Berlin N., Vorfigstr. 5,
2. das Marienheim, Berlin N., Vorfigstr. 5,
3. das Charlottenheim, Berlin W., Lützowstr. 44,
4. das Amalienhaus, Berlin W., Moosstr. 11,
5. Marthashof, Berlin N., Schwerterstr. 37/40,
6. Zufluchtsstätte, Berlin W., Ballasstr. 6,
7. die Heimath, Berlin SW., Königgräßerstr. 126 (nur für Bonnen).

In den Heimen kann man billig wohnen und erhält ohne Kosten guten Rath und Hülfe bei Aufsuchung eines Dienstes.

2. Theile Tag, Stunde und Bahnhof Deiner Ankunft in Berlin an eine der zu 1 genannten Adressen genau und rechtzeitig mit, dann wirdst Du abgeholt. Am besten ist es, wenn Du vormittags oder doch bei guter Tageszeit ankomst.

3. Hüte Dich auf der Reise und den Berliner Bahnhöfen vor unbekannten Leuten, die sich an Dich drängen und „Freunde“ nennen. Gieb oder schide nie Dein Dienstbuch oder Dein Gepäck solchen Leuten! Unterschreibe auch nichts, was sie Dir unter allerlei Versprechungen vorlegen! Du hast sonst nur Schaden.

4. Wenn Du in den Tagen des Quartalswechsels an kommst, so wende Dich auf den Berliner Bahnhöfen nur an unsere Helferinnen. Diese sind kennlich an einer weißen Armbinde mit der Inschrift: „Fürsorge für die weibliche Jugend.“

5. Gehe vom Bahnhof in die Stadt nur dahin, wohin Dich unsere Helferinnen weisen. Der Verein zur Fürsorge für die weibl. Jugend (unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin).

Den vorstehend aufgeführt evangeliichen Mädchenheimen treten noch hinzu die dem gleichen Zweck dienenden katholischen Mädchenheime der Marienschwestern, Michael-Kirchplatz Nr. 3 und Ackerstraße Nr. 117 (unweit am Schlesischen Bahnhofe), sowie der Dominikanerinnen Maria-Viktoria-Stift, Karlsstraße 30, und St. Catharina-Stift, Greifswalderstraße 18.

Namslau, den 14. November 1898.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß.

No. 574]

Namslau, den 12. November 1898.

Den Gemeindevorständen des Kreises empfehle ich die Bestellung der im Verlage von Trowitzsch & Sohn in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Das Land“, Organ des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande, mit dem Vemerkten, daß es für die Bestrebungen des Ausschusses, die allseitig als nützbringend anerkannt sind, wünschenswerth ist, daß von dem Inhalte der Zeitschrift seitens der Gemeindevorstände regelmäßig Kenntniß genommen wird, da der Ausschuß die Verbreitung seines Organs als das wirksamste Mittel betrachtet, seine vielfach praktisch erprobten Rathschläge zu allgemeiner Kenntniß zu bringen. Ich genehmige daher, daß der Betrag für das Abonnement mit Postbestellgeld (1,65 M. pro Quartal) aus dem, den Gemeinden zur Verfügung stehenden Fonds für Bureauanschaffungen gezahlt wird und gilt die Postquittung als Belag.

No. 575]

Namslau, den 14. November 1898.

Das Dominium Jacobsdorf beabsichtigt zur Befüllung von Raubzeug Gießbrocken auf der Feldmark Jacobsdorf auszulegen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 576]

Namslau, den 12. November 1898.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände des Kreises ersuche ich mir den Bedarf an Formularen zu Strafnachrichten für die Strafregister für das Jahr 1899 bis zum 1. Dezember d. J. mitzutheilen.

Negativanzeigen sind nicht erforderlich.

No. 577]

Namslau, den 11. November 1898.

Unter dem Pferdebestande des Dominiums Ekersdorf hiesigen Kreises ist die Influenza ausgebrochen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

**Der Königliche Landrat und Vorstehende des Kreis-Ausschusses.**

Willert.

## B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

### Bekanntmachung.

Zum 1. April nächsten Jahres werden bei der unterzeichneten Verwaltung 2 Schreiberstellen frei. Bewerber mit guter Schulbildung, welche sich dem Schreibsach widmen wollen, können sich schon jetzt auf dem Polizeiamt melden.

Die Bedingungen sind auf dem Amt zu erfahren.

Namslau, den 9. November 1898. **Der Magistrat. Schulz.**

### Nichtamtlicher Theil.

**Accordarbeiter zum Steineroden**  
können sich melden im Kreisbauamt und bei den Chausseeaufsehern.  
Namslau, den 11. November 1898.

**Der Kreisbaumeister.  
Christofzik.**

**Stopf-Gänselebern**  
kauf  
**Rob. Werner.**

**6—8000 Mark**  
werden auf sichere Hypothek von einem pünktlichen  
Zinsenzahler per halb, oder 1. Januar zu leihen  
gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

## Vorschuß-Verein zu Namslau.

Ein getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nach Beschuß des Vorstandes und des Aufsichtsraths vom 14. November cr. findet  
Sonntag, den 27. November cr. Nachmittags 4 Uhr  
eine

## General-Versammlung in Späth's Brauerei

statt, wozu wir die Mitglieder hiermit einladen.

### Tagesordnung:

1. Wahl des Direktors, da die Amtsperiode des derzeitigen Direktors am 31. Dezember cr. abläuft.
2. Wahl von drei Aufsichtsrätsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig ult. 1898 ausscheidenden Herren Sattlermeister Pelikan, Kaufmann Liehr und Conditoresitzer Koschwitz.
3. Bestimmung des Höchstbetrages, welchen Darlehne und Spareinlagen in ihrer Gesamtheit nicht übersteigen dürfen.
4. Festsetzung des Höchstbetrages, über welchen hinaus keinem Genossen Credit ertheilt werden darf.

Namslau, den 15. November 1898.

## Vorschuß-Verein zu Namslau.

Ein getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

W. Ploschke, Vorsitzender des Aufsichtsraths.

## Fürst Bismarcks Lebenswerk

den Kindern und dem Volke erzählt von Berthold Otto.

Preis eleg. I M. In den meisten Buchhandl. und gegen Einsend. des Betrages  
brosch. portofrei durch Reinh. Jentzsch Verlag, Leipzig-Gohlis.

## Kaffee,

frisch geröstet, das Pfund 0,80, 1,00 1,20,  
1,40, 1,60, 1,80 und 2,00 Mt.

## Thee,

Pecco, Couchong und Perl.  
feinste Cognac's,  
Rum's und Arac's  
empfiehlt billigst Otto Faltin.



## Thees

russische & chinesische  
von neuester Ernte,  
vorzüglich schmeckend.

Ia. Bourbon-Vanille.

## Vanillin.

Ia. entöltes Cacaopulver.

## Chocoladen.

Germania-Drogerie und  
Selterwasserafabrik

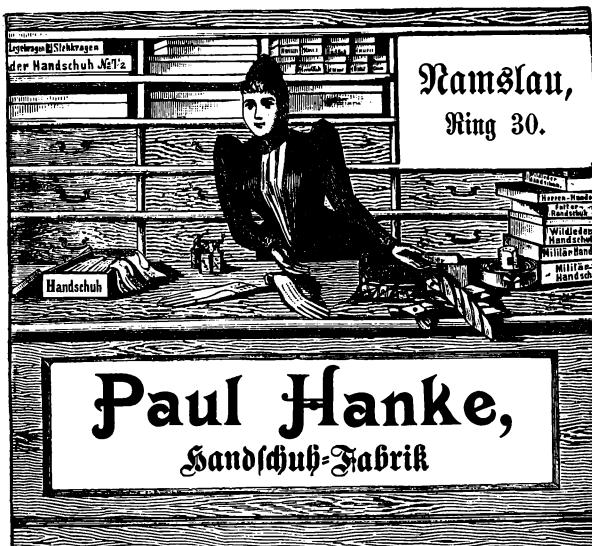
Oscar Tietze.

## Nervenschwäche

und deren Folgezustände, Angstgefühl,  
Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Ge-  
müthsverstimmung, Herzklagen, Magen-  
schwäche, Ohrensaufen, Müttigkeit, Schlaf-  
losigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Bittern der  
Glieder beseitigt

Chemicke Heyden, Hamburg.

Stopf-Gänselebern  
kaufst  
Neumann, Klosterstraße.



## Paul Hanke, Handschuh-Fabrik

Alle Reparaturen sowie Umänderungen werden bei mir schnell und sauber gefertigt. Handschuhe, welche bei mir gekauft sind, werden gratis repariert.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Nachdem die hiesige Agentur dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt auf mich übergegangen ist, so bringe ich folches hiermit zur öffentlichen Kenntnis und lade zur weiteren Beteiligung an der Anstalt ein.

In dem großen Umfange und der soliden Belegung der vorhandenen Fonds liegt eine nachhaltige Sicherheit. Anderseits wirkt die unverkürzte Verteilung aller Überschüsse an die Versicherten auf die Billigkeit der Versicherungspreise sehr günstig ein.

Der in diesem Jahre den Teilhabern der Anstalt zufließende Überschuss beträgt insgesamt 8 151 011 Mark. Es ergiebt sich daraus für die einzelnen Versicherungen je nach deren Alter eine Dividende von 30 $\frac{1}{2}$  bis 136 Prozent der Jahres-Normalprämie.

Versicherungsbestand am

1. März 1898 . . . . . 734 $\frac{1}{2}$  Millionen M.  
Bankfonds . . . . . 232 $\frac{1}{2}$

Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Namslau, den 30. März 1898.

### Bessenroth.

Beyer's

Schreib- und Kopirtinten  
empfiehlt  
O. Opitz.

empfiehlt sein großes Lager  
in allen Arten

**Herren- und  
Damen-Handschuhen**  
in Nappa, Glace, Bild, Pelz,  
Krimmer, Tricot und Wolle,  
sowie in  
Tricotagen, wölfenen Hemden  
u. Hosen, in Hosentägern,  
Portemonnaies, Manschetten-  
u. Chemisettknöpfen.

Ferner in großer Auswahl  
Kravatten, sowie Herrenwäsche:  
Kragen, Chemisettes, Manschetten  
nur in Berliner Fabrikat.

**Regenschirme u. Corsets.**

## Drogen & Chemikalien aller Art.

### Specialitäten

(nicht vorhandene werden umgehend besorgt).

**Verbandstoffe**  
und  
**Artikel zur Krankenpflege.**  
Garantiert reine  
**Medicinalweine.**

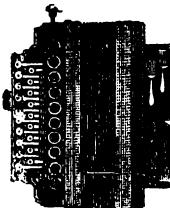
**Brunnen und Badesalze.**

### Homöopath. Medicamente.

**Thierheilmittel & Fresspulver**  
nach bewährten Rezepten.

**Adler-Apotheke,**  
Drogenhandlung & Seltersfabrik  
Dr. U. Schoeneburg.

**Weiße Kochbohnen**  
sucht zu kaufen  
**Robert Liehr.**



## Billige Bezugsquelle

von Malz- und Getreide-Schaufeln, Striegeln, Kardätschen, sowie alle Sorten Besen, Gardinen- und Portières-Stangen, Rosetten und Ketten, größte Auswahl neuester Spazierstöcke, Regenschirme, Gummibälle, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Portemonees und Cigarretaschen, Taschenmesser, Necessaires, Spiegel, Kleider-, Blank-, Kopf-, Bahn-, Taschen- und Schneurbürsten, Hornkloßel, Salat-Beckas, Kleider-, Crocken- und Schirmständer, Stiefelzieher, Handtuchhalter, Kinderstuhlkufen, Papierkörbe, Städter, sowie verschiedene Galanterie- und Spielwaren in großer Auswahl, Mund- und Ziehharmonikas in bekannter Güte, Fußmatten, Holztablets mit und ohne Einlage zu soliden Preisen.

Marie Menzel, Krakauerstr. Nr. 16.

St. V.



### Stenograph. Unterrichtskursus

für Herren beginnt

Freitag den 18. d. M.,

für Damen

Dienstag d. 22. d. M. 9 Uhr Abends  
in der Konditorei Koschwitz, wo weitere An-  
meldungen entgegengenommen werden.

Der Vorstand.

### Bienenzüchter-Verein.

Sonntag den 20. d. Mts.

Nachmittags 3½ Uhr

### Sitzung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

### Namslauer Lehrer-Verein.

Sonnabend, den 19. Novbr. cr. Nachm. 5 Uhr

### Sitzung

im Hotel zur goldenen Krone.

1. Vortrag: Was fordert der Geschichtsunterricht vom Lehrer? (Anders-Bachwitz.)

2. Gesang.

### Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, ver-  
sendet zu 40, 50, 60 und 80 Pf. das Pfund  
in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.

## Vorläufige Theateranzeige.

Der ergebenste Unterzeichne erlaubt sich, einem  
kunststolzen Publikum von Namslau und Um-  
gebung die höfliche Mittheilung zu machen, daß  
er mit seiner aus 16 Personen bestehenden  
Gesellschaft

von Sonntag den 20. November cr.  
im Saale des Herrn Grimm

einen Cyclus von  
theatral. Vorstellungen

zu geben beabsichtigt.

Indem ich gehorsamst bitte, mir die in voriger  
Saison bewiesene Gunst sowie das Wohlwollen  
auch in diesem Jahre zu schenken, zeichne  
mit vorzüglicher Hochachtung

### Friedrich Ritter,

Inhaber des höheren Kunstscheines  
und des Besfähigungs-Nachweises des Königl. Hof-  
Theaters in München.

### Steinsprengen u. -schlagen

zu Bau- oder Pflastersteinen übernimmt

August Tscheschelsky,  
Steinsetzmeister in Namslau.

Ein

### Schmiedegefelle

kann sich zum baldigen Antritt bei  
hohem Lohn und dauernder Be-  
schäftigung melden.

### Dominium Eckersdorf.

Nebst Beilage.

# Einen grossen Posten weisser **Leinenreste**

so lange der Vorrath reicht offerire

aussergewöhnlich billig.

## Weisse leinene Taschentücher

mit kleinen Fehlern

in bekannter guter Qualität sind wieder am Lager.

**S. Bielschowsky, Mode-Bazar.**

Meidler-Wärberei,  
Herren- & Damen-Garderoben-  
Reinigungs-Anstalt.  
**P. Rädler.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
ist im Musikverlag von J. G. Seeling,  
Dresden-N., eine neue Gavotte von  
A. Hollstein, betitelt:

„Es war zur  
Weihnachtszeit“

für Piano oder Zither

mit Text oder Orchester erschienen.  
Selbige dürfte sowohl als leichtes Vor-  
tragsstück, wie als Geschenk eine will-  
kommene Neuigkeit für musikliebende  
Kreise bilden.

Zu haben bei

**O. Opitz.**

1898er  
Gemüse- & Frucht-  
Conserven

empfiehlt

**Otto Fattin.**



Verkaufsstellen:  
**Otto Fattin, Heinrich Freyer,  
Hugo Banke.**

## Für Rettung von Trunksucht!

 versende Anweisung nach 22jähriger approbiertter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.“

## Dominium Salesche

bei Noldau

sucht per Neujahr 1899 einen verheiratheten, tüchtigen und nüchternen

**Stellmacher,**  
dessen Frau in Arbeit gehen muß.

**Ein Lehrling**  
kann bald antreten bei  
**Pohl,** Schmiedemeister.

### Die Vorratsdüngung.

Immer mehr bricht sich in der praktischen Landwirtschaft die Anschauung Bahn, daß volle Ernten dauernd nur dann zu erzielen sind, wenn die nothwendigen Pflanzennährstoffe in so reichen Mengen im Boden vorhanden sind, daß den Pflanzen zu jederzeit davon ein genügender Vorrath aufnahmefähig zur Verfützung steht. Eine derartige Anreicherung des Bodens ist aber nicht bei allen Pflanzennährstoffen möglich. Die Stickstoffdinger z. B. unterlegen bei längerem Lagern im Boden ganz gewaltigen Verlusten durch Auswaschung in den Untergrund; auch der Kalk gelangt auf dieselbe Weise im Laufe der Jahre in die den Pflanzenwurzeln unzugänglichen Bodenschichten; andere Düngemittel wieder verlieren im Boden die leicht aufnehmbare Beschaffenheit ihrer Nährstoffe. Hieraus folgt, daß nicht alle Düngemittel sich zur Vorratsdüngung so eignen, wie dies z. B. beim Kainit und Thomasmehl der Fall ist. In letzterem befindet sich die Phosphorsäure in einer eigenthümlichen, zwar leichtlöslichen Form, die aber auch bei jahrelangem Verbleiben im Boden Verlusten nicht ausgesetzt ist und trotzdem ihre unbefchränkte Aufnahme durch die Pflanzenwurzeln behält. Das ist ein Vorzug des Thomasmeahles, der unseres Erachtens in der Praxis noch viel zu wenig beachtet wird, und der gerade dieses Düngemittel am allermeisten zur Verwendung nicht nur mit Rücksicht für den unmittelbar nächsten Pflanzenanbau, sondern auch für die späteren Nachfrüchte geeignet macht. Ohne Berücksichtigung der übrigen

Pflanzennährstoffe lassen sich für die Phosphorsäuredüngung nach obigem etwa folgende Gesichtspunkte aufstellen: zunächst eine einmalige starke Gabe von pro Morgen etwa 4—6 Ctr. Thomasmehl am besten zu einer Hülsefrucht oder Futterpflanze, und daran anschließend eine alljährliche Nachdüngung etwa in halber Stärke. Meist wird da s Thomasmehl noch eingepflügt. Solches ist aber nicht unbedingt nötig. Wie vielfache Versuche in der Praxis gezeigt haben, genügt es vollständig, da wo das Einpflügen nicht stattfinden konnte, das Thomasmehl bei Wintersaaten im Herbst oder Winter oben aufzustreuen; auch dann ist die Wirkung eine vollständige.

Jetzt beginnt die Zeit, wo die Kronen der Obstbäume ausgelichtet werden müssen! Das ist es für Obstbau überbeiter gewiß wünschenswerth, zu erfahren, nach welchen Grundsätzen beim Auslichten verfahren werden muß, damit sie diese Grundsätze auf ihre Arbeit an den Bäumen übertragen können. Der praktische Rathgeber stellt folgende 6 Sätze auf: Alle Äste weg, die tief herunterhängen! Alle kurzen Aststummel müssen weg! Auch solche Äste müssen weg, die hungerig und schwächlich sind! Kranke, dritte Äste müssen sämtlich weg! Ferner muß ein Ast beseitigt werden, der zum allgemeinen Aufbau des Kronenästriktes eine falsche Stellung hat, auch wenn er gesund ist! Von Nachbarästen unterbrochene Äste sind zu beseitigen! — Es ist höchst lehrreich, wie der praktische Rathgeber diese Grundsätze an Abbildungen erklärt. Wir können Obstbaubefürworter nur raten, sich die betreffende Nummer vom praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau anzusehen, sie wird auf Wunsch umsonst zugeschickt vom Geschäftsamte in Frankfurt a. Oder.

Als tödliche Gabe des gewaltigen, für uns zu früh dahingefiederten Fürsten Bismarck erscheinen in nächster Zeit seine Memoiren. Wer möchte nicht gern mit solchem Geiste Zwietracht halten? Aber leider stellt sich den meisten der schrode materielle Zwang störend in der Weg. Glücklich, wer 20 Mark für ein solches Werk ausgeben kann; aber die meisten Menschen sind nicht so glücklich. Ja, wenn sich eine Ausgabe für 1 Mark herstellen ließe! Das ist natürlich unmöglich, wenigstens für lange Zeit. Wer also nicht mehr als 1 Mark dafür erbringen kann, der sei hingewiesen auf ein von ehemaligem Bismarckischen Geiste durchwehtes Blichlein, das nicht etwa nur eine mit Brazen aufgepolsterte Lebensbeschreibung des Fürsten, sondern eine umfassende, gerechte Würdigung seines Wirkens in durchaus volkstümlicher, allgemein verständlicher Sprache gibt: es ist betitelt: Fürst Bismarcks Lebendswerk den Kindern und dem Volke erzählt von Berthold Otto. Die schlichte und doch eindringliche Darstellung gibt Klarheit über manche politischen Verhältnisse, die dem Zeitungsteifer oft in undurchdringlichem Dunkel liegen und in scharfen Unrisen tritt jedem Leser die Menschengestalt des großen Staatsmannes vor Augen, so daß wir sicher sind, daß jeder Käufer dieses vortrefflichen Werthens befriedigt sein wird.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Totensonntag, den 20. November, prediger:

Polnisch Worm. 8 Uhr Herr Pastor Nitransky.

Worm. 10 Uhr Herr Pastor Hinller.

Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Roy.

Kollekte für die Wittwen und Waisen schlesischer Geistlichen.

Amtswoche von Sonntag, d. 20. November ab: Herr Pastor Roy.

Freitag, den 25. November Wochengottesdienst Herr Pastor Roy, um 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Nitransky.

# Erfklärung!

Inhoffen's langjährig erprobter Bären-Kaffee, kein Surrogat, sondern eine Mischung von bestem, echtem Bohnenkaffee, welcher einzige und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen der Zeitzeit, Dampf- und Electricitäts-Anlagen versehenen Großbetrieben der altrenommierten Firma B. & S. Inhoffen in Berlin und Bonn hergestellt wird, ist und bleibt im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste. Man überzeuge sich durch Versuche! Inhoffen's Bären-Kaffee ist zu 70, 80, 85, 90 Pf. das  $\frac{1}{2}$  Pfund-Packet läufig in Namslau bei

**Waldemar Hoffmann,**  
Ring 6.



**Lohse's Maiglöckchen,**  
**Riviera-Veilchen,**  
**Peau d'Espagne,**  
**Heliotrope,**  
**Weisser Flieder**  
und eine grosse Auswahl  
vorzüglicher

## Parfüms

sowie

## Toilette-Seifen

empfiehlt die  
Germania-Drogerie u. Selter-  
wasser-Fabrik  
**Oscar Tietze.**

**Schönen Leinsamen**  
in verschiedenen Sorten,  
**Leinkuchen, Maischrot,**  
**Gerstenschrot**  
billig bei  
**S. Meidner,**  
Klosterstraße 33.

## Droguen & Chemikalien aller Art.

### Specialitäten

(nicht vorhandene werden umgehend besorgt).

### Verbandstoffe

und  
Artikel zur Krankenpflege.

### Garantiert reine Medicinalweine.

Brunnen und Badesalze.

### Homöopath. Medicamente.

Thierheilmittel & Fresspulver  
nach bewährten Recepten.

**Adler-Apotheke,**  
Droguenhandlung & Selterfabrik  
Dr. U. Schoeneberg.

## Wer seine Vögel

naturgemäss pflegen und gesund und sanges-  
löstig erhalten will, füttere nur

### Voss'sches Singfutter

für Canarien-, Voss'sches Drossel-, Nachtigallen-,  
Papageien-, Cardinal-, Prachtfincken-, Dompfaffen-,  
Lerchen-, Meisen- und Specialfutter für einheimische  
Finken. Nur echt in versiegelten Packeten mit  
der Schwalbe erhältlich in **Namslau** bei

**Oscar Tietze.**

**Stopf-Gänselebernd**  
taust **Rob. Werner.**

## Deffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Öesterreich, Erfinder des antirheumatischen und antiarthritischen Blutreinigungsthees, Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Deffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zunächst als Pflicht ansche, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch Andere, die diesem grauslichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden keine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

Am vorzüglichsten Hochachtung  
Gräfin Butschin-Streitfeld,  
Oberstleutnants-Gattin.

Honigfuchen-Fabrik  
Gustav Weese, Thorn,  
Königl. Hoflieferant.  
Niederlage bei Jul. Wzionteck.

Besonderer Beachtung  
empfiehle ich als wirklich preiswerth und gut  
Röst-Kaffee's  
à Pfund 90 Pf. 100 und 1,20 Mt.  
Waldemar Hoffmann.

Stopf-Gänselebern  
kaufst Neumann, Klosterstraße.

Ein gold. Trauring  
ist gefunden worden. Von wem, ist in der Exped.  
d. Bl. zu erfahren.

Steider-Färberrei,  
Herren- & Damen-Garderoben-  
Reinigungs-Anstalt.  
P. Rädler.

Die Deutsche  
Cognac-Compagnie  
Löwenmärker & Cie.  
(Commodit-Gesellschaft)  
zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken,  
sowie staatlicher und städtischer  
Krankenanstalten, empfiehlt

### COGNAC

*	zu	2.	pr. fl.
**	"	2.50	"
***	"	3.-	"
****	"	3.50	"

Die Analyse des bereiteten Gemisches  
lautet: Der Cognac ist ähnlich zusam-  
mengelegt wie die meisten französischen  
Cognacs und ist derselbe vom chemischen  
Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für Namslau  
(Verkauf in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen)  
bei Herrn Jul. Wzionteck.

Stubenmädchen, Mägde,  
Knechte, Pferdejungen,  
Laufburschen,  
finden Stellung bei sehr hohem Lohn durch  
R. Miosge, Vermiethsbureau.

Ein Lehrling  
kann bald antreten bei  
Pohl, Schmiedemeister.

Ein Haushälter  
mit gutem Zeugniß-Buche kann sich melden,  
bei H. Goldstein.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Adventssonntag, den 27. November, predigen:  
Deutsch Borm. 8 Uhr Herr Pastor Roh.  
Borm. 10 Uhr Herr Pastor Nitranstb.  
Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hinkler.

Umtagsmorgen von Sonntag, d. 27. November ab: Herr  
Pastor Hinkler.

Freitag, den 2. Dezember Borm 9 Uhr Wochen-  
gottesdienst Herr Pastor Roh, um 10 Uhr Beichte und  
heil. Abendmahl Herr Pastor Hinkler.